

Excellence in Teaching Award 2019/20

Formular für die Beschreibung der von Ihnen eingereichten Lehrveranstaltung

Eckdaten – LV-Nummer, LV-Titel, Name des/der Lehrenden, Semester, Fachbereich

Lehrveranstaltungsübergreifende Kooperation: PS Developing Teaching Concepts: Developing Coursebooks & #digiteach

LV-Nummer: 343.113

Developing Teaching Concepts: „Developing Coursebooks“

LV-Leiterin: Mag. Dr. Tanja Greil

Wintersemester 2019/20

Fachbereich Anglistik & Amerikanistik

LV-Nummer: 343.115

Developing Teaching Concepts: „#digiteach“

LV-Leiterin: Mag. Julia Weißenböck, MSc, BA

Wintersemester 2019/20

Fachbereich Anglistik & Amerikanistik

Allgemeine Beschreibung – Hintergrund, Studierende, Lernziele, Inhalte, ...

Stellung der Lehrveranstaltungen (LV) im Curriculum:

Bachelorstudium Lehramt, Unterrichtsfach Englisch, Modul E B 3: Fachdidaktik II:

Developing Teaching Concepts; empfohlen für Studierende im 7. Semester (erwartete

Vorkenntnisse: Inhalte der fachdidaktischen Grundkurse)

Hintergrund:

- Im Sommersemester 2019 wurden beide LV bereits unabhängig voneinander abgehalten und die TeilnehmerInnen präsentierten die entwickelten Produkte in einer gemeinsamen Konferenz. So entstand die Idee, die LV in Kooperation anzubieten.

Zahl der teilnehmenden Studierenden / Organisation:

- Im Wintersemester 2019/20 nahmen insgesamt 22 Studierende an den LV teil (11 pro LV).
- Die Kooperation war ergebnisorientiert angelegt, denn das angestrebte Produkt war ein ‚Booklet‘ bestehend aus Units, die jeweils von zwei TeilnehmerInnen LV-übergreifend erstellt werden sollten. So entstanden insgesamt 11 Units, in die jeweils die Inhalte/Vorgaben/Expertise aus der LV „Developing Coursebooks“ und LV „#digiteach“ einfließen.
- Organisatorisch gab es in einer ersten Phase einige getrennt stattfindende LV-Termine (für Grundlagen und konzeptionelle Entscheidungen) und anschließend gemeinsam stattfindende LV-Termine (Workshops), für die die beiden LV-Räume genutzt wurden und in denen die LV-übergreifenden Teams zusammenarbeiten konnten.

Lernziele und Inhalte

- Von Beginn an hatten alle Beteiligten das oberste kollektive Lernergebnis vor Augen: Die gemeinsame Entwicklung eines ‚Booklet‘ für den Englischunterricht, das den Prinzipien modernen Fremdsprachenunterrichts folgen sollte und vor allem auch ein breites Spektrum digitaler Komponenten enthalten sollte.
- Jedes 2er-Team war für die Erstellung einer Unit verantwortlich. Aufgrund des sehr knapp bemessenen Zeitrahmens von einem Semester hatten wir als LV-Leiterinnen einige

Eckdaten festgelegt und folgende Vorgaben definiert:

- a) Zielgruppe & Sprachniveau: 14-15jährige Schüler/innen, die die Sekundarstufe I bereits abgeschlossen haben und unterschiedliche Vorkenntnisse und Lernbiografien mitbringen. Das vorausgesetzte Sprachniveau soll ca. A2 bis B1 gemäß GERS sein.
- b) Die Schüler/innen sollen die Units selbstständig – im Rahmen von individuellen Lernphasen im Unterricht oder auch zu Hause – bearbeiten können (= Förderung der Lernautonomie), es kann aber auch von Lehrkräften im Englischunterricht eingesetzt werden.
- c) Es soll das „pick and choose“-Prinzip gelten, d.h. die Schüler/innen können Units nach ihren Interessen in beliebiger Reihenfolge auswählen und bearbeiten.
- d) Die Schüler/innen sollen in jeder Unit verschiedene kommunikative Kompetenzen (rezeptiv und produktiv – *listening, reading, spoken interaction or production, writing*) trainieren und zugleich Wortschatz und Strukturen aktivieren und konsolidieren können.
- e) Die SchülerInnen sollten im Booklet auch die Möglichkeit haben, die im Lehrplan für Digitale Grundbildung definierten Kompetenzen auf verschiedenste Weisen zu üben. Das Spektrum reicht dabei vom einfachen, rezeptiven Anwenden digitaler Medien (z.B. beim Abspielen von Audios und Videos) über die produktive Anwendung (z.B. bei Online-Lernquizzes) bis zur aktiven Erstellung eigener digitaler Produkte. Besonderes Augenmerk soll der Förderung der 21st Century Skills (Kollaboration, Kommunikation, Kreativität und kritisches Denken) gelten.
- f) Die Themen werden von den TeilnehmerInnen gemeinsam festgelegt; das wichtigste Kriterium bei der Themenfindung ist: Es soll für die definierte Altersgruppe interessant und relevant sein. Die SchülerInnen sollen sich mit den Themen identifizieren können und motiviert sein, die Aktivitäten durchzuführen.
- g) Das ‚Booklet‘ soll analog (= Printversion) und auch digital (= pdf) bearbeitet werden können sowie unter Zuhilfenahme eines Smartphones.
- h) Alle Inhalte sind selbst zu produzieren: Videos, Audiofiles, Texte etc. und natürlich alle Aktivitäten. Urheberrechte sind ausnahmslos zu respektieren.
- i) Die vorgegebenen Unit-Bestandteile sind folgende:
 - 2 Lead-in activities
 - 1 Erklärvideo inkl. 2 darauf aufbauenden Tasks
 - 1 weiteres Video inkl. 2 Tasks mit Fokus auf verschiedenen Kompetenzen
 - 1 Audiofile inkl. 2 Tasks
 - 1 kurzer Text inkl. 2 Tasks
 - 1 Wrap-up activity
 Die Kohärenz der Unit ist dabei im Auge zu behalten.

- Die Lernziele für die Studierenden waren einerseits, dass sie ihre in Grundkursen erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse und Kompetenzen aktivieren und praktisch anwenden können. Andererseits sollten sie alle Phasen eines Materialentwicklungsprozesses praxisnah durchlaufen - von der Idee bis zur Veröffentlichung als Open Educational Resource – und zugleich ihre eigenen digitalen Kompetenzen als zukünftige Lehrer/innen weiterentwickeln (siehe auch digi.kompP, das österreichische Kompetenzmodell für digitale Kompetenzen von Pädagogen und Pädagoginnen).

Stellen Sie in der Folge bitte dar, wie Sie die Kriterien der Ausschreibung im Rahmen der von Ihnen eingereichten Lehrveranstaltung erfüllen!

An die Studierenden werden **Lernanforderungen** gestellt, mit denen über die reine Faktenvermittlung hinaus kritisches, kreatives und problemlösendes Denken vermittelt wird.

In dieser LV-Kooperation waren die 4 Ks der oft zitierten 21st Century Skills – Kollaboration, Kommunikation, Kreativität und kritisches Denken – von zentraler Bedeutung, um das angestrebte Lernergebnis in der sehr begrenzten Zeit umzusetzen. Die TeilnehmerInnen waren gefordert:

- ihre individuellen Vorstellungen und Kompetenzen einzubringen
- gemeinsam Entscheidungen zu treffen und diese in der Folge mitzutragen
- die nächsten Schritte zu planen und kritisch zu reflektieren
- konstruktives Feedback zu geben und auch anzunehmen und
- vor allem auch viel Neues (digital) auszuprobieren und in den Units umzusetzen.

Um die Atmosphäre für eine erfolgreiche Umsetzung dieser Anforderungen zu schaffen, hatten alle gemeinsamen LV-Termine Workshop-Charakter, in denen wir als LV-Leiterinnen vor allem beratend und koordinierend zur Seite standen. Der kreative Prozess blieb stets in der Hand der Studierenden.

Wie oben bereits erwähnt, mussten die Studierenden sämtliche Inhalte ihrer Unit selbstständig erstellen, d.h. sie mussten z.B. Storyboards für Videos produzieren, Transkripte für Audios verfassen und sich überlegen, welche Aufgaben sie dazu entwerfen wollen. Hier war neben Kreativität und methodischer Kompetenz auch ein hohes Maß an Innovationsgeist gefragt.

In der Lehrveranstaltung wird **aktives Lernen** gefördert, etwa durch Gruppenarbeiten, Diskussionen, problemlösendes Lernen, interaktive Übungen, kollaborative Arbeiten auf Blackboard und andere aktivierende Methoden. In **nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (=VO)** wird das Lernen der Studierenden insbesondere durch eine Verbindung von gelebter Begeisterung der/des Lehrenden für das Fach mit guter Strukturierung und Klarheit des Vortrages, durch Skripten und multimediale Lernmaterialien von hoher instruktiver Qualität oder auch durch den Einsatz von aktivierenden Methoden schon während der Vorlesung gefördert.

Gruppenarbeiten, Diskussionen, Abstimmungen, gemeinsames Ausarbeiten von Lösungen standen in allen LV-Sitzungen im Mittelpunkt. Kreatives Chaos war Teil des Lernprozesses aller!

Um die Kollaboration zu erleichtern, wurden verschiedene Tools verwendet:

- Ihren Fortschritt dokumentierten alle Teams wöchentlich in einem gemeinsamen Online-Dokument, das alle bearbeiten konnten.
- Wir nutzten die Plattform Padlet, um die ersten Entwürfe der Units hochzuladen und interaktives Feedback zu ermöglichen.
- Die TeilnehmerInnen des PS: #digiteach berichteten auf Twitter unter den Hashtags #digiteachSBG und #FachdidaktikSBG regelmäßig über das Projekt.

Aktives Lernen wurde den Studierenden auch durch den Besuch von Online-Fortbildungen (e-Lectures bei der Virtuellen PH) ermöglicht sowie in einem interaktiven Gastvortrag zum Thema „Urheberrecht und Creative Commons“.

Die gesetzten **Lehr-/Lernaktivitäten** sind an den **Lernzielen** der Lehrveranstaltung orientiert und auf einander abgestimmt.

Alle Aktivitäten in den beiden LV dienen der Erreichung der oben beschriebenen Lernziele. In der ersten Input- und Entscheidungsphase wurden den TeilnehmerInnen des PS: Developing Coursebooks alle Phasen professioneller Lehr- und Lernmaterialentwicklung (wie sie vor allem in Verlagen vollzogen werden) bewusst gemacht. Darüber hinaus setzten sie sich mit den Lehrplänen verschiedener Schultypen der Sekundarstufe I und II auseinander, um didaktische Grundsätze im Fremdsprachenunterricht in der Konzeption des Booklet zu berücksichtigen. Sie wurden auch angeleitet, wichtige Entscheidungen für das Konzept zu treffen.

Im PS: #digiteach befassten sich die Studierenden zuerst mit den in Österreich geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen und verschafften sich einen Überblick über die Verankerung der digitalen Kompetenzen in den Lehrplänen für Lebende Fremdsprachen und den Lehrplan für Digitale Grundbildung. Außerdem probierten die Studierenden verschiedene Plattformen und

Tools zur Erstellung digitaler Inputs und Aufgaben aus, um diese später bei der Konzeption ihrer eigenen Unit anzuwenden. Hier nur ein Auszug: Erklärvideos mittels Adobe Spark, Erstellen (und Bewusstmachen) von Fake News mittels BreakYourOwnNews.com, Erzählen von Emoji Stories, Anwenden von verschiedenen Lern-Apps, Generieren von QR codes, Verwenden von freien Bildern etc. Auch Konzepte des Mobile Learning und Flipped Learning wurden eingeführt. Immer wieder hoben wir die Einhaltung aller Urheberrechtsbestimmungen hervor.

Die Aktivitäten in den Workshop-Sitzungen wurden/werden in anderen Kategorien bereits beschrieben.

Den Studierenden wird **regelmäßig Rückmeldung** über ihren **Lernfortschritt** gegeben. Sie erhalten schon während des Semesters Feedback über die von ihnen erbrachten Leistungen und damit Orientierung für ihr weiteres Lernen.

Durch den Workshop-Charakter aller gemeinsamen Sitzungen und unsere beratende Rolle erhielten die Unit-Teams laufend individuelle Rückmeldungen zur Qualität und zum Fortschritt ihrer Unit, da diese einen zentralen Bestandteil in der Beurteilung darstellte (50% - Details siehe im nächsten Punkt). Im Sinne eines Professional Editing gaben wir auch zahlreiche Hinweise, wie didaktische Grundsätze noch stärker berücksichtigt werden könnten, und halfen den Studierenden, ihre Ideen zu konkretisieren. Außerdem führten wir mehrfach Peer Feedback-Phasen durch, so dass die verschiedenen Teams einander im Lern- / Materialentwicklungsprozess unterstützten.

In der Lehrveranstaltung kommt ein **fares und transparentes Beurteilungssystem** zur Anwendung. Die **Prüfungsinhalte und Beurteilungsformen** sind an den **Lernzielen** und **Lernformen** der Lehrveranstaltung orientiert. Die Beurteilung der Studierenden spiegelt nachvollziehbar die von ihnen erreichte Leistung wider.

In der ersten Sitzung wurde den Studierenden beider LV bereits das Beurteilungssystem erklärt. Dieses setzte sich in beiden LV wie folgt zusammen:

Mitarbeit im Kurs: 30%

Professionalism & Networking: 10%

Individuelle Aufgaben (z.B. Erstellen von Unit-Templates, Beiträge zum Layout, Rechercheaufgaben) und Peer-Feedback: 10%

Unit für Booklet: 50%

Für alle Bereiche erhielten die TeilnehmerInnen eine detaillierte Aufschlüsselung bzw. Assessment Scale für die einzelnen Bereiche, wie sie die angegebenen % erreichen können. Wir betonten, wie wichtig die aktive Beteiligung der Studierenden ist, und informierten sie, dass die Bewertung der finalen Version der Units von beiden LV-Leiterinnen gemeinsam vorgenommen wird.

Weitere Anmerkungen:

Link zur vorläufigen Version: <http://tinyurl.com/vm8dydm>

Link zur Endversion: <http://tinyurl.com/rldjwq4>

(Sobald die Endversion im oben angeführten Link verfügbar ist, wird die vorläufige Version gelöscht. Bitte daher in weiterer Folge immer den Link zur Endversion verwenden.)

Beispiel für ein von den Studierenden produziertes Erklärvideo: <http://tinyurl.com/tcb2pyu>

Beispiel für ein von den Studierenden produziertes Video: <http://tinyurl.com/wmijzsm>